



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST

Institutsteil Dortmund
Emil-Figge-Straße 91
44227 Dortmund

Ansprechpartner

Lothar Schöpe
Telefon 0231 97677-407
Fax 0231 97677-198
lothar.schoepe@isst.fraunhofer.de
www.isst.fraunhofer.de
www.wohnselbst.de

Partner:



BOSCH

DKE
VDE DIN

GWW

HSK

VDE

beurer

WOHNSELBST – ZUHAUSE MEDIZINISCH UMSORGT

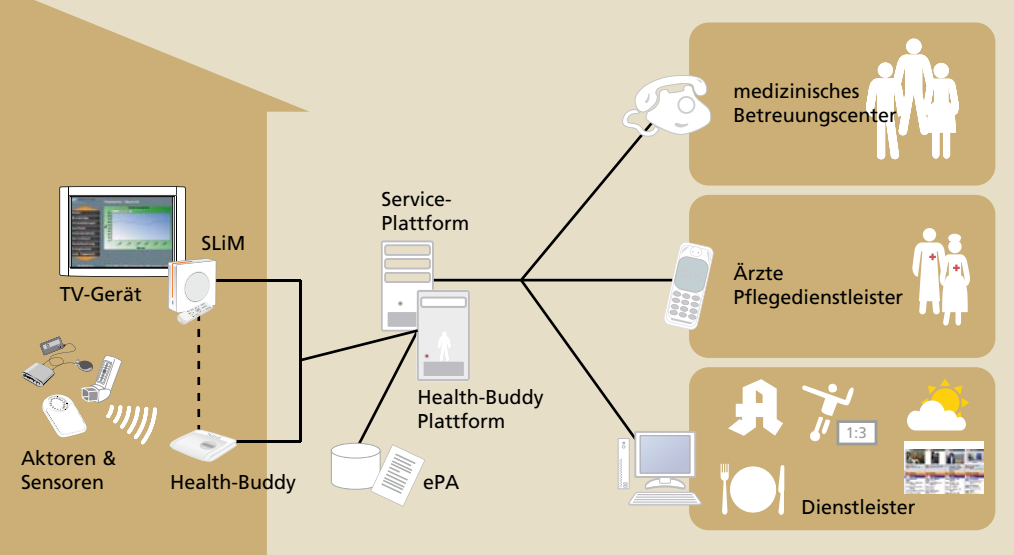
DIE KLINIK KOMMT NACH HAUSE

Intelligente Techniksysteeme und spezielle Dienstleistungen können ältere Menschen dabei unterstützen, Krankheiten vorzubeugen und möglichst lange in ihrer eigenen Wohnung zu leben. Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt WohnSelbst aufgesetzt: Es soll helfen, Gesundheitsrisiken zu erkennen und Patienten möglichst frühzeitig engmaschig zu betreuen.

Unter Federführung der Wiesbadener HSK Rhein-Main GmbH (Management Holding der Dr. Horst Schmidt Kliniken GmbH) und in Kooperation mit der Wiesbadener Wohnungsbaugesellschaft (GWW) soll das telemedizinische Pilotprojekt chronisch kranken Menschen ermöglichen, gesund und länger in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können. Kernelemente dieses Pilotprojekts sind ein regelmäßiger freiwilliger Gesundheitscheck im Rahmen eines Vorsorgeprogramms sowie die Bereitstellung von medizinischen Messgeräten (Blutdruckmessgerät, Blutzucker-

analysegerät), die den Mietern der GWW kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Mit dieser technologischen Unterstützung wird der Gesundheitszustand von Mietern - prophylaktisch und therapeutisch - in ihrer Wohnung kontrolliert. Die Mieter können so unbesorgt in ihrer eigenen Wohnung leben und werden trotz räumlicher Distanz zum Arzt optimal versorgt. Dies wird über ein telemedizinisches Kompetenzzentrum der HSK Rhein-Main GmbH möglich, über das Teilnehmer des Pilotprojekts rund um die Uhr mit medizinischen Fachkräften verbunden sind.

Das Projekt ist in seiner Form in Deutschland einzigartig. Es richtet sich im ersten Schritt an ältere Menschen, die chronisch erkrankt sind, z. B. an Diabetes, Adipositas oder koronaren Herzerkrankungen. Auch Menschen mit Risikoanzeichen für diese Krankheiten gehören zur Zielgruppe für WohnSelbst. Die Teilnahme an diesem Pilotprojekt ist für die Mieter der GWW kostenfrei.



GESUNDHEITSSERVICE UND VERNETZTE TECHNIK ALS KERNELEMENTE

280 GWW-Mieter werden in das HSK-Vorsorgeprogramm mcplus aufgenommen. 80 bis 100 von ihnen werden zusätzlich mit medizinischen Messgeräten ausgestattet: Entsprechend ihrer Erkrankung erhalten sie ein Blutzuckermessgerät, eine Waage oder ein Blutdruckmessgerät. Zudem bekommen sie Zugang zum so genannten Smart Living Manager, einer Portalentwicklung des Fraunhofer ISST, mit dem sie über ihren Fernseher durch Nutzung der Fernbedienung Informationen und Dienstleistungen abrufen können. Seine jeweilig gemessenen Gesundheitsdaten kann der Patient täglich per manueller Eingabe an das medizinische Kompetenzzentrum der HSK Rhein-Main GmbH übermitteln. Zum anderen erhält er über das Portal umfassende Informationen zu Gesundheitsthemen, aber auch Angaben zu Veranstaltungen und Dienstleistern in seiner Umgebung.

Der Patient kann rund um die Uhr Verbindung zum Kompetenzzentrum aufnehmen. Darüber hinaus überwacht das medizinische und pflegerische Personal des Kompetenzzentrums seinen Gesundheitszustand und kontaktiert ihn bei Auffälligkeiten. Die Übermittlung der Gesundheitsdaten wird auch über einen so genannten »Health Buddy« erfolgen. Je nach Art der Auffälligkeit benachrichtigen die Mitarbeiter des telemedizinischen Kompetenzzentrums beispielsweise den Hausarzt oder einen mobilen Pflegedienst – oder geben dem Patienten Tipps, wie er seinen Gesundheitszustand verbessern kann.

TECHNOLOGISCHE BAUSTEINE

Die Wohnungen werden für das Projekt WohnSelbst mit vernetzten Technologiebausteinen ausgestattet, die auf die individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Anwenders abgestimmt sind. Dazu gehören beispielsweise Geräte zur Bestimmung des Gewichts, Blutdrucks oder des Blutzuckers. Ein Fernsehgerät dient als Kommunikationsmedium, das über eine Serviceplattform mit dem medizinischen Betreuungszentrum und medizinischen Fachkräften verbunden ist. Die bestehenden Arzt-Patienten-Beziehungen bleiben erhalten, der Kontakt wird aber einfacher. In dem Projekt werden bereits vorhandene – vor allem auf der Mikrosystemtechnik beruhende – Assistenzsysteme sowie die damit verbundenen Normen und Standards gezielt genutzt und Vorschläge zur Weiterentwicklung erarbeitet.

FREIFINANZIERTES BETREIBERKONZEPT

In dem Projekt WohnSelbst entsteht ein freifinanziertes Betreiberkonzept, das unabhängig von Zuschüssen aus der Sozialversicherung funktionieren soll. Das Modell sieht vor, dass die Kosten für die Bereitstellung der Dienstleistungen zum Teil vom Vermieter (Stichwort Kundenbindung) und zum Teil vom Mieter getragen werden. Die Projektpartner erwarten, dass es mit diesem Angebot gelingen wird, große Bevölkerungsgruppen von spezifischen altersgerechten Lösungen zu überzeugen. Nach erfolgreicher Entwicklung und Erprobung im Projekt soll das Konzept deutschlandweit vermarktet werden.

DIE PARTNER VON WOHNSELBST

- HSK Rhein-Main GmbH, Wiesbaden: medizinisches Kompetenzzentrum, Anbieter des Vorsorgeprogramms mcplus
- GWW Wiesbadener Wohnungsbau-gesellschaft mbH, Wiesbaden: Kommunikation mit den teilnehmenden Mietern
- Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST, Dortmund: Bereitstellung und Integration des Smart Living Managers und der Service-Plattform
- Robert Bosch Healthcare GmbH, Waiblingen: Telemonitoring-System Health Buddy
- Breuer GmbH & Co. KG, Ulm: medizinische Messgeräte und Funkmodule
- DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE: Normung und Standardisierung der eingesetzten Geräte und angebotenen Dienstleistungen
- VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut: Prüfung und Validierung der Konformität der erarbeiteten Lösungen entsprechend der Europäischen Richtlinien und Durchführungsverordnungen.

FÖRDERUNG

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) von Oktober 2009 bis September 2012 unter dem Förderkennzeichen 16SV3921 gefördert. Projekträger ist die VDI / VDE Innovation + Technik GmbH (Berlin).